

16. KSTV EINSIEDELN

Komplette Schlussrangliste.

Weitsprung

Turner: 1. TV Buttikon-Schübelbach 3, Durchschnitt 6.507, Note 10.00/10.41*; 2. STV Wangen 1, 6.073, 9.54; 3. TSV Galgenen 1, 6.010, 9.42; 4. STV Tuggen 1, 5.970, 9.34; 5. KTV Altendorf, 5.920, 9.24; 6. STV Lachen 1, 5.840, 9.08; 7. STV Einsiedeln, 5.720, 8.84; 8. TV Buttikon-Schübelbach 1, 5.680, 8.76; 9. TV Brunnen, 5.633, 8.66; 10. ETV Schindellegi, 5.550, 8.50; 11. STV Wangen 2, 5.475, 8.35; 12. TV Reichenburg, 5.412, 8.22; 13. TSV Galgenen 2, 5.363, 8.12; 14. STV Tuggen 2, 5.325, 8.05; 15. STV Pfäffikon-Freienbach, 5.305, 8.01; 16. TV Buttikon-Schübelbach 2, 5.207, 7.81; 17. STV Schwyz, 5.107, 7.61; 18. TV Siebnen, 4.933, 7.26; 19. STV Wollerau-Bäch, 4.290, 5.98.

Turnerinnen: 1. TV Buttikon-Schübelbach 2, 4.830, 10.00/10.07*; 2. TV Siebnen 1, 4.646, 9.61; 3. TV Brunnen, 4.628, 9.57; 4. TSV Galgenen, 4.586, 9.46; 5. TV Küssnacht, 4.570, 9.42; 6. KTV Altendorf, 4.536, 9.34; 7. DR Tuggen, 4.494, 9.23; 8. ETV Schindellegi, 4.374, 8.93; 9. STV Lachen, 4.254, 8.63; 10. STV Wangen, 4.156, 8.39; 11. TV Buttikon-Schübelbach 1, 4.130, 8.32; 12. TV Siebnen 2, 3.630, 7.07.

Fachtest Allround

Aktive: 1. STV Schwyz, Note 10.00/10.60***; 2. STV Wangen 1, 9.75; 3. DR Wägital, 9.69; 4. TSV Galgenen TI, 9.46; 5. STV Pfäffikon-Freienbach TU, 9.37; 6. TV Küssnacht, 8.93; 7. DTV Kallnach, 8.71; 8. STV Gersau, 8.70; 9. STV Sennwald, 8.66; 10. TSV Galgenen TU, 8.60; 11. DR Schindellegi, 8.49; 12. STV Wangen 2, 8.37; 13. STV Einsiedeln, 8.35; 14. DTV Lachen, 8.24; 15. TV Brunnen, 8.14; 16. DTV Einsiedeln, 7.82; 17. DTV Goldau, 7.76; 18. DTV Buttikon-Schübelbach, 7.50; 19. DTV Unterberg, 7.43; 16. STV Wägital, 7.17; 17. STV Pfäffikon-Freienbach TI, 6.80; 16. ETV Schindellegi, 6.78; 17. STV Unterberg, 5.67.

Gerätekombination: 1. ETV Schindellegi, 9.52*; 2. FSG Courroux-Courcelon, 9.07; 3. TSV Galgenen, 8.77; 4. DTV Einsiedeln, 8.69.

Gerätekombination/Jugend: 1. ETV Schindellegi, 8.97; 2. DTV Einsiedeln, 8.80.

Bodenturnen: 1. STV Wollerau-Bäch, 9.44*.

Sprünge: 1. TV Reichenburg, 8.67.

Barren: 1. STV Wangen, 9.34*; 2. TV Siebnen, 9.22; 3. FSG Courroux-Courcelon, 8.72; 4. TV Buttikon-Schübelbach, 8.56.

Schaukelringe: 1. STV Wollerau-Bäch, 9.57**; 2. TV Siebnen, 9.49; 3. ETV Schindellegi, 9.47; 4. TV Buttikon-Schübelbach, 9.10; 5. STV Lachen, 8.79; 6. STV Einsiedeln, 8.04.

Schaukelringe Jugend: 1. TV Siebnen, 9.26*.

Schulstufenbarren: 1. FSG Courroux-Courcelon, 9.40; 2. DTV Schwyz, 9.12*; 3. DTV Buttikon-Schübelbach, 9.11; 4. DR Tuggen, 8.96.

Gymnastik Bühne: 1. DTV Wangen, 9.46**; 2. TV Reichenburg, 9.15.

Gymnastik Grossfeld: 1. TV Reichenburg, 9.11*; 2. STV Wangen, 9.03; 3. STV Pfäffikon-Freienbach, 8.53.

Gymnastik Bühne/Jugend: 1. STV Wangen, 9.01.

Team-Aerobic: 1. DTV Küssnacht, 9.30**; 2. DTV Wangen, 8.83; 3. DR Schindellegi, 8.60; 4. TV Brunnen, 8.40; 5. STV Sennwald, 8.35; 6. DTV Goldau, 8.33; 7. DTV Einsiedeln, 8.23; 8. DR Wollerau-Bäch, 8.10; 9. DTV Kallnach, 8.08.

Team-Aerobic/Jugend: 2. DTV Einsiedeln, 7.98.

Pendellauf

Turnerinnen 80 m: 1. TV Buttikon-Schübelbach, 9.87**; 2. STV Wangen, 9.69; 3. ETV Schindellegi 1, 9.64; 4. TV Siebnen 1, 9.62; 5. DR Tuggen, 9.56; 6. KTV Altendorf, 9.54; 7. TV Brunnen, 9.40; 8. DTV Wangen, 9.36; 9. TSV Galgenen, 9.34; 10. STV Lachen, 9.27; 11. STV Pfäffikon-Freienbach, 8.99; 12. DTV Einsiedeln, 8.31; 13. ETV Schindellegi 2, 7.95; 14. STV Wägital, 7.94; 15. STV Sennwald, 7.83; 16. TV Siebnen 2, 7.42.

Turner 80 m: 1. STV Wangen 1, 10.00/10.20**; 2. TV Buttikon-Schübelbach 1, 10.00/10.07; 3. STV Einsiedeln, 9.84; 4. STV Tuggen 1, 9.72; 5. STV Lachen, 9.70; 6. TSV Galgenen 1, 9.65; 7. ETV Schindellegi 1, 9.43; 8. STV Wangen 2, 9.38; 9. STV Tuggen 3, 9.25; 10. STV Sennwald, 9.17; 11. KTV Altendorf, 8.99; 12. TV Siebnen, 8.93; 13. TV Brunnen, 8.89; 14. STV Pfäffikon-Freienbach, 8.73; 15. TV Buttikon-Schübelbach 2, 8.65; 16. TV Reichenburg, 8.39; 17. STV Wollerau-Bäch, 8.37; 18. STV Wangen 3, 8.14; 19. STV Wägital, 8.12; 20. TSV Galgenen 2, 8.05; 21. STV Schwyz, 7.79; 22. ETV Schindellegi 2, 7.64; 23. STV Tuggen 2, 7.43; 24. STV Unterberg, 7.27; 25. TV Buttikon-Schübelbach 3, 7.14.

Schleuderball

Turner: 1. STV Wangen 1, Durchschnitt 57.395, Note 10.00/11.59**; 2. STV Tuggen 3, 56.022, 10.00/11.25; 3. TV Buttikon-Schübelbach 3, 52.042, 10.00/10.26; 4. STV Wollerau-Bäch 2, 49.342, 9.58; 5. ETV Schindellegi 2, 47.658, 9.16; 6. STV Sennwald, 47.648, 9.16; 7. STV Einsiedeln, 47.202, 9.05; 8. STV Wangen 3, 46.465, 8.86; 9. TV Reichenburg 1, 46.442, 8.86; 10. STV Tuggen 2, 46.415, 8.85; 11. STV Tuggen 1, 44.362, 8.34; 13. TV Siebnen 1, 44.002, 8.25; 14. TV Buttikon-Schübelbach 2, 43.552, 8.13; 15. STV Lachen, 41.895, 7.72; 16. TV Brunnen, 40.047, 7.26; 17. STV Wollerau-Bäch 1, 37.488, 6.62; 18. TV Reichenburg 2, 37.207, 6.55; 19. ETV Schindellegi 1, 37.020, 6.50; 20. STV Schwyz, 34.515, 5.87; 21. TV Buttikon-Schübelbach 1, 33.620, 5.65.

Turnerinnen: 1. TV Brunnen, 38.412, 10.00/10.10**; 2. TSV Galgenen, 36.642, 9.66; 3. DR Tuggen 1, 36.140, 9.53; 4. ETV Schindellegi, 34.594, 9.14; 5. DTV Buttikon-Schübelbach 2, 33.818, 8.95; 6. STV Sennwald, 32.914, 8.72; 7. DR Wägital, 32.780, 8.69; 8. STV Lachen, 32.674, 8.66; 9. TV Siebnen, 32.156, 8.53; 10. DR Wollerau-Bäch, 30.170, 8.04; 11. STV Gersau, 29.432, 7.85; 12. TV Reichenburg, 29.128, 7.78; 13. DR Tuggen 2, 26.962, 7.24; 14. DTV Buttikon-Schübelbach 1, 26.414, 7.10; 15. DR Schindellegi, 25.894, 6.97.

* Kantonalmeister
** Wanderpreisgewinner
*** Kantonalmeister + Wanderpreisgewinner

TC Höfe ist Gruppensieger

Mit einer hervorragenden Leistung hat sich die erste Herrenmannschaft des TC Höfe Freienbach für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Mit einem makellosen 9:0-Sieg konnten die Höfner auch viel Selbstvertrauen tanken, das sie im Heimspiel gegen Stallikon am Samstag sicherlich brauchen können.

Von Reto Bodmer

Tennis. – Zwar waren die Höfner in dieser Begegnung von den Klassierungen her gegen den Gruppenletzten Horgen klar favorisiert, aber auch solche Spiele müssen erst mal gewonnen werden. Die Gäste liessen aber nichts anbrennen und gestanden den Zürchern nur gerade zwei Satzgewinne zu. Alain Marchon steigerte sich nach einem knapp verlorenen ersten Satz deutlich, gewann den zweiten 6:0 und machte im dritten alles klar. Thomas Kniest, Yves Fischer und David Schätti gelangen hohe Zweisatzsieg, André Metzger und Moreno Wichert gewannen w.o. Nachdem die Freien-



Konzentrierter Einsatz von David Schätti vom TC Höfe Freienbach: Er siegte klar mit 6:1, 6:1. Bild zvg

bacher auch die drei Doppel gewonnen hatten, durften sie ihr erstes Ziel, den Gruppensieg, feiern. Doch bereits am nächsten Wochenende werden sie wieder gefordert, im ersten Aufstiegs-spiel daheim gegen Stallikon.

Herren 2. Liga: Horgen - TC Höfe Freienbach, 0:9

Für die besten Damen des TC Höfe hat es wieder nicht ganz gereicht: Wie letztes Jahr müssen sie auch in dieser Saison die bittere Pille in Form der Abstiegsrunde schlucken. Dabei wäre dies durchaus vermeidbar gewesen, doch das Wettkampf-

glück stand den Höfnerinnen diesmal einfach nicht zur Seite. So verlor Prisca Untersee in einer schier endlosen und hartumkämpften Partie nach dem Maximum von 36 gespielten Sätzen mit 5:7, 7:5 und 5:7. Auch Maria Hepp musste sich ihrer Gegnerin nur knapp beugen, sie verlor den zweiten Satz im Tiebreak. Während Uschi Steiner nach zwei Sätzen geschlagen war, holten Susi Reichmuth und Christa Steinmetz endlich die ersten Punkte für das Gastgeberteam. Untersee/Reichmuth durften sich im Doppel nach zwei umstrittenen Sätzen und einem klaren 6:1 im Entscheidungssatz zum Sieg gratulieren lassen. Hepp/Steinmetz konnten im ersten Satz gut mithalten. Dann drehten die Zürcher Oberländerinnen auf und konnten am Ende die Aufstiegsrunde für sich beanspruchen. Die ersten Gegnerinnen der TC-Höfe-Damen in der Abstiegsrunde sind die Rheintalerinnen aus Haag. Die Begegnung vor einem Jahr ging aus Freienbacher Sicht mit 1:6 verloren.

Jungsenioren 1. Liga Damen: TC Höfe Freienbach - Hinwil, 3:4

Unterschiedliche Leistungen der Lachner

Die Spieler des TC Lachen schlugen sich am Wochenende unterschiedlich. Die einzigen Sieger waren die Oldies.

Tennis. – Die 3.-Liga-Männer um Sepp Noser liessen ihren Alterskollegen aus Wettswil keinen Punkt. Neben Captain Noser gewannen auch Leo Ruhstaller, Walter Rogemoser und Ernst Guntlin ihre Einzel. Auch die Doppel zeigten sich in hervorragender Form: Noser/Ruhstaller und Guntlin/Garbe machten den Gästen aus dem Nachbar-kanton keine Geschenke. Mit diesem klaren 6:0-Sieg bleiben sie ein heisser Anwärter auf den Aufstieg in die 2. Liga.

Die 2.-Liga-Seniorinnen mussten in der letzten Partie der Vorrunde zum Tabellenführer nach Rapperswil, und das erst noch ohne die Nummer 1 Andrea Rusterholz. Die Gegnerinnen waren auf jeder Position besser klassiert. Da überrascht die eindeutige Niederlage (0:7) wenig. Es gilt nun in der Abstiegsrunde gegen Alp nach den Ligerhalt zu schaffen.

Die erste Überraschung erlebten die Lachner 1.-Liga-Jungsenioren beim Betrachten der Spielerliste des letztjährigen NLC-Teams aus Weinfelden: In der ersten Partie setzte Weinfelden einen R4-Spieler ein, in der zweiten Partie figurierten zwei R4-Spieler auf der Spielerliste und in Lachen waren vier R4-Spieler mit von der Partie.

Roger Rüegg souverän

Teamleader Roger Rüegg zeigte nach anfänglichen Unsicherheiten eine tolle Leistung und bezwang einen ehemaligen N-Spieler letztlich souverän 7:6 und 6:1. An Position 2 bekamen die Zuschauer ebenfalls ein spannendes Match zu sehen. Olaf Schürmann schlug sich gegen den einstigen Daviscup-Spieler der Türkei Murat Gürler ausgezeichnet. Trotz einiger Satzballer ging der erste Satz im Tiebreak verloren. Auch der zweite Durchgang war eng und endete wieder zu Ungunsten von Captain Schürmann 5:7. Den zweiten Punkt der ganzen Partie sicherte Hanspeter Bamert seiner Mannschaft mit einer soliden Vorstellung in zwei Sätzen. Somit

steigen die Lachner als Gruppenzweiter in die Aufstiegsrunde gegen Rehalp Zürich.

Klassenerhalt als oberstes Ziel

Zwei wichtige Punkte holten ebenfalls die Senioren im Kampf um den dritten Gruppenrang. Gegen den Tabellenführer zeigten die Einheimischen vor allem in den Einzel guten Tennissport. Captain Sigi Kinsperger und Horst Graf konnten ihre Gegner jeweils in zwei Sätzen bezwingen. In den Doppeln gab es keine Punkte für die Märchler. Somit stehen die Senioren in der Abstiegsrunde und können einen Tabellenvierten empfangen. Gegen Bühle scheint der Klassenerhalt machbar. (tcl)

Es ist noch viel Potenzial vorhanden

Nach dem ausgezeichneten Start in Niederurnen galt es für den TV Reichenburg, die Resultate zu bestätigen. Erstmals wurden die Rangierungen erst an der Rangverkündigung bekannt gegeben, was zu einer zusätzlichen Spannung führte.

Von Markus Romer

Turnen. – Den Auftakt der Meisterschaft machten die Weitspringer. LA-Chef Michi Reiter schickte eine motivierte Crew an den Start. Angeführt von Luca Farisé wurden beachtliche Weiten erzielt. Da der Weitsprung nicht zu den eigentlichen Vereinsdisziplinen des TV Reichenburg gehört, war auch der Trainingsaufwand niedrig. Dies hielt die Turner aber nicht davon ab, gute Weiten zu erzielen. Die Bestweite gelang natürlich Luca Farisé mit 5.74 Metern. In die Wertung kamen die sechs besten Resultate. Daraus resultierte ein Durchschnitt von 5.412 Metern, was zu einer Endnote von 8.22 reichte.

Schleuderball mit drei Teams

Im Schleuderball schickte der TV Reichenburg zwei Herrenteams und ein Damenteam ins Rennen. Der Schleuderball gehört zum Vereinswettkampf und dementsprechend waren hier die Erwartungen höher. Sehr gute Weiten erzielte Luca Farisé

mit 57.27 Metern. Bei den Damen schleuderte Fabienne Mettler das Wurfgeschoss auf gute 34.63 Meter. Die erste Mannschaft, welche ohne Streichresultat startete, erreichte eine Durchschnittsweite von 46.442 Meter. Die zweite, vorwiegend mit Nachwuchs bestückte Crew, schleuderte das Geschoss durchschnittlich auf erstaunliche 37.207 Meter. Dies bedeutete die Noten 8.86 und 6.55. Die fünf besten Damen beendeten den Wettkampf mit einer Durchschnittsweite von 29.128 Metern, was zu 7.78 Punkten reichte.

Sprünge könnten besser sein

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von zwei Starspringern wurde das Ziel, die Neun-Punkte-Marke zu knacken, sehr schwierig. Der unruhige Anlauf auf Rasen liess die Turner auch nicht sicher werden. Trotz ungünstiger Voraussetzungen gelang die Synchronität weitaus besser als in Niederurnen. In der Einzelausführung gibt es aber noch einiges zu tun.

Gymn.-Grossfeld mit neuem Tenü

Voll motiviert starteten die 18 Turnerinnen und Turner zum Grossfeld-Wettkampf. Es galt den letzten Jahr verlorenen Titel wieder ins Fürstentland zurückzuholen. Vor Reichenburg zelebrierte der TV Pfäffikon-Freienbach ein originelles und vor allem in der Synchronität und Einzelausführung starkes Programm. Bis zur Mitte des Programms gelang den Reichen-

burgern die Vorführung fast perfekt. Ganz anders dann die zweite Hälfte mit dem neuen Mittelteil: Relativ viele Fehler und eine schlechte Synchronität liessen nichts Gutes erahnen. Als dann der TV Wangen mit einer ausgezeichneten Vorführung glänzte, war vielen klar, dass es nicht reichen würde.

Gymn.-Bühne stark aufgetreten

Trotz der nicht optimalen Vorführung auf dem Grossfeld raufeten sich die Damen nochmals zusammen und zeigten eine sehr synchron vorgetragene Aufführung. Wangen startete unmittelbar nach Reichenburg und zeigte sich unbeeindruckt. Ausser den Unsynchronitäten am Anfang legten auch sie eine Klasse-Vorführung aufs Parkett. Auch hier war sofort klar, dass die Programmgestaltung einmal mehr den Ausschlag geben würde.

Weit von der Bestform entfernt

Durch die kurzfristigen Umstellungen konnte Laufchef Michi Reiter nicht mit der Top-Mannschaft am Pendellauf antreten. Die Damencrew musste die Teilnahme sogar absagen. Dennoch zeigten die Männer eine beherzte Laufleistung. Die Durchschnitzeit von 10.013 Sekunden reichte aber nur zu 8.39 Punkten. Bis zum ETF sind hier ganz klar noch ein paar schweisstreibende Trainings angesagt.

Überraschungen

Wie erwartet klassierte sich die Weit-

sprung-Crew im Mittelfeld auf Rang zwölf. Die Schleuderballer, die die Note neun nur knapp verfehlten, platzierten sich auf dem 9. Rang, die jungen auf dem 18. Rang. Für die Damen schaute ein ordentlicher 12. Platz heraus.

Das Sprungteam, das ohne Konkurrenz angetreten war, siegte mit guten 8.67 Punkten. Die Neun-Punkte-Marke ist aber noch relativ weit entfernt. Als dann die Reihenfolge in der Grossfeld-Kategorie bekannt gegeben wurde, staunten nicht wenige, dass Reichenburg mit 9.11 Punkten auf Platz eins gesetzt wurde. Da an den Vereinsmeisterschaften vor allem in der Gymnastik sehr streng bewertet wurde, darf dies sicher als Überraschungscoup gewertet werden. Die Bühnen-Girls warteten ebenfalls gespannt auf die Noten. Es siegte schliesslich wieder der DTV Wangen (9.44) vor dem TV Reichenburg (9.15). In der Pendelstafette schaute mit dem 16. Rang ein Platz im Mittelfeld heraus.

Fazit: Vor allem im Pendellauf und in den Sprüngen sind noch etliche Steigerungen zu bringen, damit man die hohen Ziele am ETF erreichen wird. Bereits am kommenden Samstag, in Rapperswil BE, kann der TV Reichenburg zeigen, ob er die Ziele umsetzen kann. Die Startzeiten: 14.25 Uhr: Gym-Grossfeld und Steinrossen; 15.25 Uhr: Sprünge, Pendellauf, Gym.-Bühne, Schleuderball; 17 Uhr: Steinheben, 1000-m-Lauf.

TV Reichenburg an 16. Kant. VM wiederum erfolgreich

Von: TVR (ingesandt)

Nach dem ausgezeichneten Start in Niederurnen, galt es für den Turnverein Reichenburg, die Resultate zu bestätigen. Erstmals wurden die Rangierungen erst an der Rangverkündigung bekannt gegeben, was zu einer zusätzlichen Spannung führte.

Weitspringer im Mittelfeld

Den Auftakt der Meisterschaft machten die Weitspringer. Unser LA-Chef Michi Reiter schickte eine motivierte Crew an den Start. Angeführt von Luca Farisé wurden beachtliche Weiten erzielt. Da der Weitsprung nicht zu den eigentlichen Vereinsdisziplinen des TV Reichenburg gehört, war auch der Trainingsaufwand niedrig. Dies liess aber die Turner nicht davon abhalten, trotzdem gute Weiten zu erzielen. Die Bestweite gelang natürlich Luca Farisé mit 5.74 m. In die Wertung kamen die sechs besten Resultate. Daraus resultierte ein Durchschnitt von 5.412 m, was zu einer Endnote von 8.22 Pte. reichte.

Schleuderball mit drei Teams

Im Schleuderball schickte der TV Reichenburg zwei Herrenteams und ein Damenteam ins Rennen. Der Schleuderball gehört zum Vereinswettkampf und dementsprechend waren hier die Erwartungen höher. Sehr gute Weiten erzielt, wie könnte es anders sein, Luca Farisé mit 57.27 m. Bei den Damen schleuderte Fabienne Mettler das Wurfgeschoss auf gute 34.63 m. Die erste Mannschaft, welche ohne Streichresultat startete, erreichte eine Durchschnittsweite von 46.442 m. Die zweite, vorwiegend mit Nachwuchs bestückte Crew, schleuderte das Geschoss durchschnittlich auf erstaunliche 37.207 m. Dies bedeutete die Noten von 8.86 Pte. und 6.55 Pte. Die fünf besten Damen beendeten den Wettkampf mit einer Durchschnittsweite von 29.128 m, was zur Note von 7.78 Pte. reichte.

Sprünge, noch Potenzial vorhanden

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von zwei Starspringern, wurde das Ziel, die Neun-Punkte Marke zu knacken, sehr schwierig. Der unruhige Anlauf auf Rasen liess die Turner auch nicht sicherer werden. Trotz diesen ungünstigen Voraussetzungen gelang die Synchronität weitaus besser als in Niederurnen. In der Einzelausführung gibt es aber schon noch einiges zu tun. Eines war sicher, es wird eine höhere Note geben, als vor einer Woche. Aber eben, dies wird erst an der Rangverkündigung preisgegeben.

Gymnastik Grossfeld mit neuem Tenü

Voll motiviert starteten die 18 Turnerinnen und Turner zum Grossfeld-Wettkampf. Es galt den letztes Jahr verlorenen Titel wieder ins Fürstenland zurückzuholen. Vor Reichenburg zelebrierte den TV Pfäffikon-Freienbach ein originelles und vor allem in der Synchronität und Einzelausführung starkes Programm. Ist wohl der TV Pfäffikon-Freienbach für eine Überraschung gut? Die Programmgestaltung wird hier wohl den Ausschlag geben. Bis zur Mitte des Programms gelang den Reichenburgnern die Vorführung fast perfekt. Ganz anders dann die zweite Hälfte mit dem neuen Mittelteil. Relativ viele Fehler und eine schlechte Synchronität liessen nichts Gutes erahnen. Als dann der TV Wangen mit einer ausgezeichneten Vorführung glänzte, war für viele klar, dass es nicht reichen wird. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Gymnastik-Bühne mit sackstarkem Auftritt

Trotz dieser nicht optimalen Vorführung auf dem Grossfeld, rauften sich die Damen nochmals zusammen und zeigten eine synchron super vorgetragene Aufführung. „So gut waren die Bühnen-Girls noch nie“! hörte man von verschiedenen Seiten. Der DTV Wangen, welcher unmittelbar nach den unsrigen startete, zeigte sich ebenfalls unbeeindruckt. Ausser den Unsynchronitäten am Anfang legten auch sie eine Klasse-Vorführung aufs Parkett. Auch hier, war sofort klar, dass die Programmgestaltung einmal mehr den Ausschlag geben wird.

Pendellauf – noch weit von der Bestform entfernt!

Durch die kurzfristigen Umstellungen konnte Laufchef Michi Reiter nicht mit der Top-Mannschaft antreten. Die Damencrew musste die Teilnahme sogar absagen. Nichtsdestotrotz zeigten die z.T. jungen Männer eine beherzte Laufleistung. Die Durchschnittszeit von 10.013 Sekunden reichte aber nur zu einer Note von 8.39 Pte. Bis zum ETF sind hier ganz klar noch ein paar schweisstreibende Trainings angesagt.

Rangverkündigung mit Überraschung!

Nun warteten natürlich alle auf die Rangverkündigung. Wie erwartet klassierte sich die Weitsprung-Crew im Mittelfeld auf dem 12. Rang. Die Schleuderballer, welche die Note Neun nur knapp verfehlten, platzierten sich auf dem guten 9. Rang, die jungen auf dem 18. Rang. Für die Damen schaute ein ordentlicher 12. Platz heraus.

Die Sprünge, welche ohne Konkurrenz angetreten war, siegten mit guten 8.67 Pte. Die Neun-Punkte Marke ist aber doch noch relativ weit entfernt. Nun wurde es interessant. Als dann die Reihenfolge in der Grossfeld-Kategorie bekannt gegeben wurde, staunten nicht wenige, dass der TV Reichenburg mit einer Punktzahl von 9.11 Pte. auf Platz eins gesetzt wurde. Da bekanntlich an den Kant. VM vor allem in der Gymnastik sehr streng bewertet wurde, darf dies sicher als Überraschungscoup gewertet werden. Seit 2003 erzielte der TV Reichenburg an den kant. Meisterschaften nie mehr eine so hohe Note. Wangen erhielt eine Note von 9.03 Pte., wobei es durchaus auch hätte umgekehrt sein können.

Unsere Bühnen-Girls warteten ebenfalls gespannt auf die Noten. Es siegte schliesslich wieder der DTV Wangen mit hohen 9.44 Pte. vor dem TV Reichenburg mit 9.15 Pte. Der Sieg des DTV Wangen ist korrekt, dafür ist der Abstand eher zu gross. Enttäuscht waren die Damen aber keineswegs, im zweiten Jahr bereits auf so hohem Niveau zu turnen ist phantastisch.

In der Pendelstafette schaute mit dem 16. Rang ein Platz im Mittelfeld heraus. Es gibt also noch viel zu tun.

Fazit: Wie bereits in Niederurnen erkannt, sind vor allem im Pendellauf und in den Sprüngen noch etliche Steigerungen zu bringen, damit man die hohen Ziele am ETF erreichen wird. Bereits am kommenden Samstag, in Rapperswil BE, kann der TV Reichenburg zeigen, ob er die Ziele umsetzen kann.